

WAV Jahresbericht 2025

Tief gegraben, hoch geflogen

	EDITORIAL	2
1.	WILLKOMMEN BEI WAV	3
	1.1 Wer wir sind	3
	1.2 Recherchepartner für Medien	3
	1.3 Recherchepartner für die Zivilgesellschaft	3
	1.4 Recherchepartner für den Non-Profit-Sektor	3
	1.5 Das Kollektiv	4
2.	RECHERCHEN 2025	5
	2.1 Elbit Systems	6
	2.2 Intellexa Leaks	7
	2.3 Swiss Palantir Files	8
	2.4 UBS und das Öl vor dem Amazonasdelta	9
	2.5 UBS: Megadeals mit China	10
	2.6 Tausend Milliarden Franken Verantwortung	11
	2.7 das Geld + die Politik	12
	2.8 Samos: Haft für Kinder, bezahlt von der Schweiz	13
	2.9 Swiss Frontex Files	14
	2.10 weitere Recherchen	15
	2.11 Recherchepartner für den Non-Profit-Sektor	15
3.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	16
4.	FINANZIERUNG	18
5.	AUSBLICK 2026	20
	KONTAKT	21

2020 entstand WAV als Idee.

2021 veröffentlichten wir unseren ersten Artikel.

2025 war das erfolgreichste Jahr in der Geschichte von WAV.

Was als kleines Recherchekollektiv begann, hat sich zu einer festen Grösse im Schweizer Investigativjournalismus entwickelt. 2025 hatten wir ehrgeizige Ziele. Und konnten uns entlang diesen weiterentwickeln: Wir steigerten unsere Publikationen, unsere Einnahmen und unsere Reichweite erneut. WAV veröffentlichte zahlreiche Artikel mit grossen und kleinen Redaktionen in der ganzen Schweiz, aber auch mit internationalen Partnern.

Mehrere renommierte Preise unterstreichen die Qualität und Relevanz unserer Arbeit: Mit dem Prix Média Newcomer 2025 wurde WAV-Journalist Balz Oertli für seine Datenrecherche zur Politikfinanzierung in der Schweiz ausgezeichnet. Und der Save the Children Global Media Award 2025 zeichnete unsere Arbeit international aus: Gemeinsam mit der Republik gewann WAV den Preis für die beste Berichterstattung über Kinderrechte weltweit — für unsere Recherche zu den unmenschlichen Bedingungen im Kinderlager auf der griechischen Insel Samos, das mit Schweizer Steuergeldern mitfinanziert wurde. Und schliesslich wurden wir im Frühjahr 2026 gleich mit den Plätzen 1, 2 und 3 des Prix Transparence ausgezeichnet, dem Preis der Branchenorganisation Öffentlichkeitsgesetz.ch.

Doch Preise allein sind kein Massstab. Viel wichtiger für uns ist: Unsere Recherchen erzielten 2025 konkrete Wirkung. Sie führten zu parlamentarischen Vorstössen auf Bundes- und Kantonsebene, zur Überprüfung kritischer Rüstungsexporte durch Belgische Behörden und sogar zur Anpassung der Investitionsstrategie einer Schweizer Pensionskasse.

Das ist der Journalismus, den wir mit WAV machen wollen: unabhängig, tiefeschürfend und, wenn möglich, mit Einfluss auf die Welt ausserhalb unseres Büros.

Zugleich merken wir: Unabhängige Recherche bleibt teuer, der Medienmarkt in Transformation herausfordernd. Noch immer sind viele Recherchestunden ungedeckt, noch immer bleiben Themen liegen, weil uns die Ressourcen fehlen — und noch immer ist unser Budget extrem knapp.

Deshalb danken wir allen herzlich, die uns unterstützen — allen Spender:innen, Publikationspartner:innen, Förderinstitutionen und Leser:innen.

Der Jahresbericht gibt Einblick in das, was 2025 möglich war. Wir sind entschlossen, den eingeschlagenen Weg auch 2026 weiterzugehen.

MIT VIEL DANKBARKEIT,
EUER WAV RECHERCHEKOLLEKTIV

1 Willkommen bei WAV

1.1 Wer wir sind

WAV ist ein unabhängiges Recherchekollektiv aus Zürich. Seit 2021 sind wir Recherchepartner:innen für Journalist:innen und Redaktionen, die Zivilgesellschaft und den Non-Profit-Sektor. Unsere Recherchen hinterfragen kritisch und öffnen die Türen der Sitzungszimmer und Board-Rooms, wo im Stillen Entscheidungen fallen, die uns alle betreffen. Wir schaffen Transparenz — damit die Verantwortlichen nicht an ihren Worten, sondern an ihren Taten gemessen werden.

Im fünften Jahr unseres Bestehens sind wir ein Kollektiv, das für einen zeitgemässen und kreativen Journalismus steht: gemeinwohlorientiert, zugänglich, kollaborativ und leidenschaftlich.

1.2 Recherchepartner für Medien

In Zusammenarbeit mit Journalist:innen und Redaktionen recherchieren wir Geschichten, die im journalistischen Alltagsgeschäft untergehen. Wir ergänzen und erweitern die im Redaktionsalltag begrenzten Recherchekapazitäten unserer Partner:innen. Wir arbeiten mit Medien wie der Republik, der WOZ, der Finanz und Wirtschaft, dem Beobachter, tsüri.ch, bajour und vielen weiteren zusammen — national wie international.

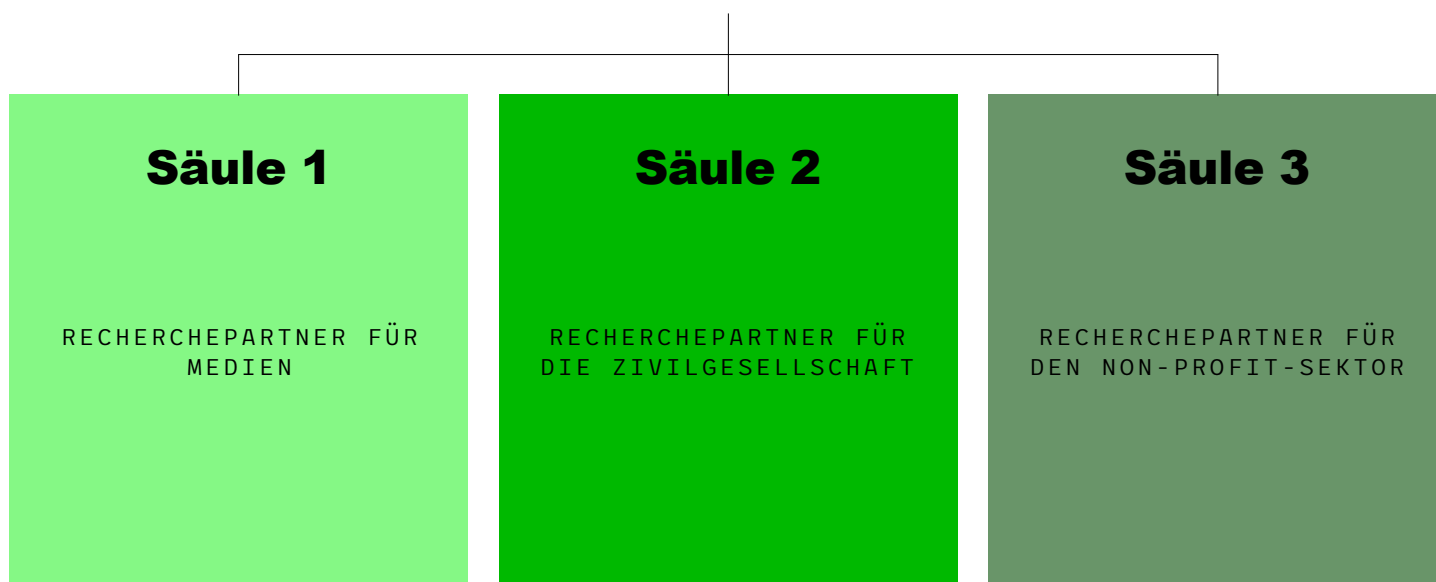
1.3 Recherchepartner für die Zivilgesellschaft

Wir realisieren gemeinnützige Rechercheprojekte mit der und für die Zivilgesellschaft. Mit Workshops, interaktiven Tools, Datensätzen und Factsheets stärken wir die Recherchekompetenzen der Zivilgesellschaft und ermöglichen allen, die Grundlagen ihrer Meinung selbst zu erarbeiten und zu prüfen. Unser Onlinetool «das Geld + die Politik» (moneyinpolitics.ch) ist ein Paradebeispiel: Es bringt Transparenz in die Schweizer Politikfinanzierung und macht Daten für alle zugänglich.

1.4 Recherchepartner für den Non-Profit-Sektor

Wir bieten Recherche auch als Dienstleistung an. Auf Auftragsbasis führen wir nach journalistischen und/oder sozialwissenschaftlichen Standards Datenrecherchen zu einem gewünschten Thema durch. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an NGO und weitere gemeinnützige Akteur:innen. Dank den von WAV recherchierten Daten und Factsheets bauen unsere Auftraggeber:innen auf Fakten statt auf Behauptungen. 2025 recherchierten wir unter anderem für: Alliance Sud, Klima-Allianz Schweiz, Koalition für Konzernverantwortung, Public Eye und weitere Organisationen.

WAV RECHERCHEKOLLEKTIV
JURISTISCH: GENOSSENSCHAFT WAV



1.5 Das Kollektiv



WAV ist im fünften Jahr seines Bestehens auf eine feste Teamgrösse gewachsen, die es erlaubt, mehrere Grossprojekte gleichzeitig zu stemmen. Das Kollektiv vereint Expertise in Datenjournalismus, Investigativrecherche, Sicherheit und Rüstung, Umwelt- und Klimajournalismus sowie in Wirtschafts- und Finanzrecherche.

Stand April 2026 besteht WAV aus folgenden Personen: Lorenz Naegeli, Balz Oertli, Osama Abdullah, Olivier Christe, Luca Obertüfer, Suhyene Iddrisu, Silva Lieberherr, Annika Hänni, angestellt insgesamt zu 4.7 Stellenprozent. Sophie Hartmann steht zudem als freie Recherchemitarbeiterin zur Verfügung.

Das Projekt mitaufgebaut aber mittlerweile verlassen haben: Jennifer Steiner, Marguerite Meyer, Reto Naegeli, Nada Sayed Ahmed Atieg, Sara Lisa Schäubli und Lucas Rachow.

2 Recherchen 2025: Plattformen, Rechercheserien und einzelne Geschichten

**2025 publizierte WAV mehr als je zuvor:
116 Artikel erschienen verteilt über
25 Rechercheprojekte, gemeinsam mit
43 Publikationspartner:innen.**

**317 Medienberichte und 17 parlamentarische
Vorstösse griffen unsere Recherchen auf.**

**Auf den folgenden Seiten findet sich eine
Auswahl wichtiger Projekte aus dem Jahr.**

2.1

Elbit Systems—Schweizer Lieferanten des israelischen Rüstungskonzerns

OKTOBER 2025
JANUAR 2026

KURZ

Elbit Systems ist der grösste private Rüstungskonzern Israels. Seine Waffen werden im Genozid in Gaza eingesetzt. Trotzdem liefern Schweizer Firmen weiterhin heikle Güter an den Konzern, die militärisch verwendet werden können. WAV hat in Zusammenarbeit mit internationalen Recherchepartner:innen die Lieferketten recherchiert — und zeigt auf, wo das Schweizer Recht an seine Grenzen stösst.

Bereits im Oktober 2025 berichtete WAV über vier Kisten Hightech-Antennen der Firma Swissto12 aus Renens, die am 7. Oktober 2025 am Flughafen Zürich verladen werden sollten. Ziel: Tel Aviv, Empfänger: Elbit Systems. Zollbehörden in Belgien hielten die Lieferung in der Folge an. Im Januar/Februar 2026 folgten weitere Recherchen, die aufzeigten, dass bis heute zahlreiche Schweizer Unternehmen Elbit weiterhin beliefern — trotz anhaltender Kriegshandlungen und Genozidvorwurf. Eine Juristin warnt vor Völkerrechtsbruch.

PARTNER: INNEN:

HEIDI.NEWS, BEOBACHTER, WOZ

LINKS

WAV

Schweizer Firmen beliefern Elbit Systems

WAV

**Hightech-Geräte für einen israelischen
Drohnenhersteller**

WAV

Fatale Lücke

IMPACT

Die Recherchen lösten breite öffentliche Debatten aus und führten zu Anfragen im Nationalrat sowie zur Prüfung durch Exportkontrollbehörden in Belgien.

2.2

Intellexa Leaks

DEZEMBER 2025

KURZ

Die berüchtigte Spionagefirma Intellexa steht auf der US-Sanktionsliste. Und doch ist sie weiterhin aktiv — das zeigen die «Intellexa Leaks», eine internationale Recherche des WAV Recherchekollektivs gemeinsam mit der israelischen Zeitung Haaretz und dem griechischen Investigativportal Inside Story, in technischer Zusammenarbeit mit dem Security Lab von Amnesty International.

Die Recherche basiert auf geleakten Dokumenten und digitalforensischer Analyse. Interne Trainingsdokumente belegen erstmals, dass Intellexa aus der Ferne auf die Infrastruktur seiner Kund:innen zugreifen kann — was die Firma stets bestritten hatte. Neue Opfer der Predator-Spyware wurden identifiziert, darunter Journalist:innen und Menschenrechtsaktivist:innen. Auch Schweizer Behörden sind mit dem Fall befasst: Ein Tessiner Treuhänder, der einzige Unterschriftenberechtigte der Schweizer Intellexa-Firma Thalestris Switzerland, steht wegen mutmasslicher Exportgesetzverstösse vor Gericht.

PARTNER: INNEN:

HAARETZ (ISRAEL), INSIDE STORY (GRIECHENLAND), INSIDE IT (SCHWEIZ), AMNESTY INTERNATIONAL SECURITY LAB

LINKS

WAV
Intellexa Leaks

INSIDE IT
Vollständige Recherche

AMNESTY INTERNATIONAL SECURITY LAB
Bericht

IMPACT

Die Recherchen führten zu internationalen Reaktionen. Unter anderem zu öffentlicher Stellungnahme der pakistanischen Regierung.

2.3

Swiss Palantir Files

Auf den Spuren der US-Techfirma in der Schweiz

DEZEMBER 2025

«Die Recherche zeigt, wie kooperativer Journalismus komplexe Macht- und Abhängigkeitsstrukturen aufdecken und für alle sichtbar machen kann.»

JURY-MITGLIED MARTINA FEHR

KURZ

Das US-Technologieunternehmen Palantir hat jahrelang und hartnäckig versucht, seine Überwachungstechnologie Schweizer Behörden zu verkaufen — und ist dabei weitgehend abgeblitzt. Doch in Zürich wurde das Unternehmen als Teil der Standortförderung mit offenen Armen empfangen. Dies, während ein Armeebericht zu einem klaren Urteil kommt: Man solle keine Verträge mit Palantir abschliessen.

Mittels 59 Einsichtsgesuchen nach dem Öffentlichkeitsgesetz spürte das WAV Recherchekollektiv gemeinsam mit der Republik der Firma nach. Und fand einiges heraus.

Die Recherche erhielt enormen Widerhall: Über 40 Medien griffen sie auf — darunter der Guardian, die Financial Times und deutsche Leitmedien. In drei Parlamenten — dem Schweizer Nationalrat, dem Zürcher Kantonsrat und dem Genfer Grossrat — gab es Vorstösse. Palantir selbst reagierte mit einem öffentlichen Blogpost — und reichte im Januar Klage gegen die Republik am Handelsgericht in Zürich ein, um eine ausführliche Gegendarstellung gegen unsere Recherche gerichtlich durchzusetzen.

PARTNER: INNEN:

REPUBLIK (ADRIENNE FICHTER)

ZUSÄTZLICHE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG:
JOURNAFONDS, RECHERCHE-FONDS VON INVESTIGATIV.CH

LINKS

REPUBLIK

Palantir-Dossier: Palantir und die Schweiz

PRIX TRANSPARENCE 2025

Medienmitteilung

IMPACT

Die Recherche schlug in ganz Europa hohe Wellen und löste zahlreiche politische Reaktionen auch ausserhalb der Schweiz aus. Für diese Recherche gewannen WAV und Republik den Prix Transparence 2025 — den wichtigsten Preis für die Nutzung des Öffentlichkeitsgesetzes in der Schweiz.

2.4

UBS und das Öl vor dem Amazonasdelta

DEZEMBER 2025

KURZ

Vor dem Amazonasdelta plant der brasilianische Ölriese Petrobras Tiefbohrungen — mit dem Risiko einer ökologischen Katastrophe in einem der sensibelsten Ökosysteme der Welt. Die UBS organisiert als Vermittlerin über 300 Millionen Dollar für das Projekt und verschleiert dabei die tatsächlichen Geldgeber. WAV-Journalist Olivier Christe recherchierte mit der brasilianischen Journalistin Bruna Bronoski die Finanzierungsstrukturen des Projekts. Und zeigt, wie die Grossbank an einer Transaktion beteiligt ist, die ökologisch und klimapolitisch höchst problematisch ist. Die Recherche wurde in drei Sprachen publiziert.

PARTNER: INNEN:

WOZ, HEIDI.NEWS, O JOIO E O TRIGO

ZUSÄTZLICHE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG:
JOURNAFONDS

LINKS

WAV

**UBS vermittelt 300 Mio.
für Petrobras-Bohrungen**

IMPACT

**Folgeworkshop mit 60 Journalist:innen, Aktivist:innen
und NGO-Mitarbeitenden aus der ganzen Welt.**

2.5

UBS: Megadeals mit China

SEPTEMBER 2025

KURZ

Zusammen mit Finanz und Wirtschaft haben wir das China-Geschäft der Schweizer Grossbank UBS untersucht. Während diese in Bundesbern gegen strengere Eigenkapitalregeln kämpft, treibt sie ihre Geschäftstätigkeiten in China unvermindert voran. Sie ist dort die klar grösste europäische Bank und hängt zuweilen auch US-Rivalen ab. Das Projekt ist eine Fortführung: Bereits im November 2024 zeigten wir bei Finanz und Wirtschaft auf, dass die Bank dabei grosse Risiken eingeht und kritische Geschäftsbeziehungen pflegt. So wirtschaftet sie wiederholt mit Unternehmen, die an Menschenrechtsverletzungen an der uigurischen Bevölkerung in der Provinz Xinjiang beteiligt sind.

Experten sehen die Geschäfte der UBS in China kritisch.

PARTNER: INNEN:
FINANZ UND WIRTSCHAFT

LINKS

WAV
UBS Megadeals in China

IMPACT

Erstmalige Berichterstattung über Risiken beim China-Geschäft der UBS in der Eigenkapitaldebatte.

2.6

Tausend Milliarden Franken Verantwortung Pensionskassen-Recherche

FORTLAUFEND SEIT 2024

LINKS

WAV x tsüri.ch
Pensionskasse Zürich

WAV x bajour
Pensionskasse Basel

WAV x Heidi.News
Pensionskasse Genf

WAV x Bote der Urschweiz
Pensionskasse Schwyz

KURZ

Schweizer Pensionskassen verwalten rund 1200 Milliarden Franken — ein Viertel Prozent des weltweiten Vermögens. Wie sie dieses Geld anlegen, war bis 2024 weitgehend unbekannt. WAV und CORRECTIV in der Schweiz haben gemeinsam mit Lokalmedien die Investitionen öffentlich-rechtlicher Pensionskassen durchleuchtet und die Klimaverträglichkeit ihrer Portfolios untersucht.

2025 wurde die Rechercheserie massiv ausgebaut: Neben den Zürcher Kassen PKZH und BVK sowie der Basellandschaftlichen Pensionskasse BLPK wurden die Pensionskassen von Genf, Schwyz und Graubünden untersucht. Die Recherchen zeigen: Trotz Klimaversprechen fließen Milliarden in Öl-, Gas- und Kohleunternehmen.

PARTNER: INNEN:

CORRECTIV IN DER SCHWEIZ, TSÜRI.CH,
BAJOUR, ANDERE LOKALMEDIEN

ZUSÄTZLICHE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG:
GERDA TECHOW GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG
(2024-2025), RECHERCHE-FONDS VON
INVESTIGATIV.CH (2024-2025), STIFTUNG
FELSENGRUND (2025), SCHWEIZERISCHE
GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT (2026),
FONDATION LEENAARDS (2026)

IMPACT

Die Basellandschaftliche Pensionskasse BLPK veröffentlichte als erste öffentlich-rechtliche Pensionskasse der Schweiz ihre vollständigen Investitionen und stieg aus dem Logistikarm des Kohleunternehmens Adani aus.

Im Zürcher Gemeinderat und Kantonsrat wurden Interpellationen eingereicht. Die Pensionskasse Stadt Zürich kündigte einen Ausstieg aus Fracking-Investitionen an und verschärfte ihre Klimastrategie.

2.7

Das Geld + die Politik

FORTLAUFEND SEIT 2024

KURZ

Das Onlinetool moneyinpolitics.ch bringt seit 2023 Transparenz in die Schweizer Politikfinanzierung. 2025 wurde es weiter ausgebaut: Neue Daten zu Parteifinanzen, vertiefende Analysen und zusätzliche Recherchen zeigen, wie tief Geld und Politik in der Schweiz verflochten sind.

WAV-Journalist Balz Oertli erhielt für seine Datenrecherche «Hierzulande darf Geld alles» den Prix Média Newcomer 2025 der Akademien der Wissenschaften Schweiz. Die Recherche zeigt, wie transparent die politische Finanzierung in der Schweiz tatsächlich ist — und was die Schweiz von europäischen Standards lernen könnte.

PARTNER: INNEN:

LOBBYWATCH, OPENDATA.CH, INVESTIGATIV.CH, BEOBACHTER, BEBOBACHTER, DAS LAMM UND WEITERE.

ZUSÄTZLICHE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG:
INNOVATIONSFONDS FÜR MULTIMEDIALEN JOURNALISMUS DER GEBERT RÜF STIFTUNG, OERTLI-STIFTUNG, STIFTUNG MERCATOR SCHWEIZ, GOTTLIEB UND HANS VOGT STIFTUNG.

LINKS

Onlinetool
moneyinpolitics.ch

WAV x das LAMM
[Hierzulande darf Geld alles](#)

Prix Média Newcomer 2025
[Pressemitteilung](#)

IMPACT

Workshop bei Dataharvest und Ausbau des Onlinetools mit Netzwerkgrafiken, Berichterstattung von SRF darüber.

2.8 **Samos: Haft für Kinder, bezahlt von der Schweiz**

MÄRZ-JUNI 2025

KURZ

Auf der griechischen Ferieninsel Samos werden Hunderte geflüchtete Minderjährige unter menschenrechtswidrigen Bedingungen festgehalten — finanziert durch die Schweiz. WAV und die Republik — in Zusammenarbeit mit dem griechischen Investigativportal Solomon — haben die Verhältnisse in der sogenannten «Safe Area» recherchiert und aufgezeigt, wie die Schweiz eine Politik mitfinanziert, die Kinderrechte mit Füßen tritt.

PARTNER: INNEN:

REPUBLIK, SOLOMON

LINKS

WAV x Republik
**Lager auf Samos — Haft für Kinder,
bezahlt von der Schweiz**

WAV x Republik
**Lager auf Samos geräumt,
die Probleme bleiben**

Gewinner
Save the Children Global Media Award 2025

IMPACT

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte intervenierte. Die «Safe Area» wurde zwei Monate nach der Berichterstattung temporär geschlossen und reorganisiert, die Kinder in besser geeignete Einrichtungen verlegt.

Für diese Recherche gewannen WAV und Republik den Save the Children Global Media Award 2025 — einen internationalen Preis für Berichterstattung über Kinderrechte.

2.9

Swiss Frontex Files

MÄRZ-JUNI 2025

KURZ

Nach mehrjähriger Verhandlung erhielt das WAV Recherche-kollektiv über das Öffentlichkeitsgesetz Einsicht in über 1000 Seiten Dokumente zur Schweizer Mitarbeit bei der europäischen Grenzschutzagentur Frontex. Diese zeigen: Schweizer Frontex-Beam:innen sind bis heute dort im Einsatz, wo systematisch Menschenrechte verletzt werden. Und: Trotz hoher Geldbeiträge hat die Schweiz wenig Mitspracherecht.

Die Frontex-Befürworter:innen und die Behörden sagten im Abstimmungskampf zum Frontex-Referendum, sie wollen die Agentur von innen heraus verbessern. Gelingt das tatsächlich? Genau das untersuchten wir in dieser vierteiligen Recherchenserie, die beim Onlinemagazin das LAMM erschienen ist.

PARTNER: INNEN:

DAS LAMM

ZUSÄTZLICHE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG:
EUROPÄISCHEN BÜRGER*INNEN FORUM (EBF),
SOLIDARITÉ SANS FRONTIÈRES (SOSF)

LINKS

Artikel 1

**Das geheime Dokument im
Abstimmungskampf**

Artikel 2

Nichts gesehen, nichts gehört

Artikel 3

Viel Geld, wenig Einfluss

Artikel 4

Frontex ist die Fortführung kolonialer Politik

IMPACT

Impact: Prix Transparence 2025, 2. Platz

2.10 weitere Recherchen

2025 publizierte WAV eine Vielzahl weiterer Recherchen zu Themen wie Rüstung, Migration, Überwachung, Klimafinanzierung und Politiktransparenz:

September 2025

«Das blutige Vermächtnis der FDP: Wie eine FDP-Exportlockerung der russischen Kriegsmaschinerie nutzte» (WOZ)

August 2025

«Handyspione aus dem Binzquartier: Eine Zürcher Überwachungsfirma im Zentrum eines Datenleaks» (WOZ)

Juni 2025

«Amtliche Selbstzensur» (Republik)

Juni 2025

«450'000 Franken gegen das Völkerrecht: Eine Zürcher Stiftung finanziert die Vertreibung palästinensischer Familien» (Sonntags Blick)

2.11 Recherchepartner für den Non-Profit-Sektor

LISTE ALLER AUFTRAGGEBER 2025

AllianceSud
Campax
Greenpeace
HEKS
**Interdisziplinäre Zentrum
für Geschlechterforschung**
**Koalition für
Konzernverantwortung**
Klima-Allianz Schweiz
Lobbywatch
Public Eye
**Schweizerische
Energienstiftung**
Swissaid

Auch 2025 hat WAV auf Auftragsbasis für gemeinnützige Organisationen Daten und Hintergründe recherchiert, damit diese in ihrer Arbeit auf Fakten bauen können. Einige dieser Recherchen führten zu breit beachteten Berichten und öffentlichen Kampagnen.

- Zucker-Lieferkettenrecherche zu CH-Rohstoffgigant LDC. Für Koalition für Konzernverantwortung. Breite Berichterstattung, z.B. durch Watson oder der NYT
- Klimarating von Schweizer Sach- und Haftpflichtversicherungen. Für Campax, März 2025. Report «*Branstifter & Feuerwehr?*»
- Seitenwechsel im Pharmabereich. Für Public Eye, Mai 2025. Report «*Unter welchem Einfluss der Industrie stehen Schweizer Behörden?*»
- Aktieninvestitionen der Schweizerischen Nationalbank. Für Klima-Allianz. Regelmässige Berichterstattung, z.B. durch Reuters zum *Verkauf von Rio Tinto-Aktien* oder durch Tages-Anzeiger zum *Verkauf von Shell-Aktien*.
- Recherche-Workshops für u.a. Campaign Camp, Klima-Allianz.

3 Öffentlichkeitsarbeit

3.1 Auszeichnungen und Nominierungen

2025 war ein ausserordentliches Jahr für die Anerkennung der WAV-Arbeit:

Prix Média Newcomer 2025

Balz Oertli gewann den Prix Média Newcomer der Akademien der Wissenschaften Schweiz für seine Recherche «Hierzulande darf Geld alles» zur Politikfinanzierung.

Save the Children Global Media Award 2025

WAV und Republik gewannen den globalen Medienpreis von Save the Children für die Recherche zu den Kinderlagern auf Samos — aus fast 300 Einreichungen aus aller Welt.

Prix Transparence 2025 (1. Platz)

WAV und Republik gewannen für die Palantir-Recherche den wichtigsten Schweizer Preis für Journalismus mit dem Öffentlichkeitsgesetz.

Prix Transparence 2025 (2. Platz)

Jennifer Steiner und Lorenz Naegeli für ihre Frontex-Recherchen.

Prix Transparence 2025 (3. Platz)

Osama Abdullah und Lorenz Naegeli (WAV) und Lukas Häuptli (Republik) für Recherchen über Verhältnisse in einem griechischen Flüchtlingslager.

3.2 Wirkung unserer Recherchen

Auch 2025 haben WAV-Recherchen konkrete Veränderungen angestossen:

Parlamentarische Vorstösse

Die Palantir-Recherche löste Vorstösse in drei Parlamenten aus: im Schweizer Nationalrat sowie im Zürcher Kantonsrat und im Genfer Grossrat. Sowie international: In Dänemark, Deutschland und der UK.

Überprüfung von Rüstungsexporten

Die Recherchen zu Elbit Systems und Schweizer Lieferanten führten zur behördlichen Überprüfung kritischer Exportgeschäfte und zu Diskussionen über Lücken im Schweizer Kontrollsystem, sowie zu einem parlamentarischen Vorstoss.

Investitionsstrategie Pensionskassen

Die BLPK veröffentlichte als erste öffentlich-rechtliche Pensionskasse ihre vollständigen Investitionen und stieg aus dem Adani-Logistikarm aus. Die Pensionskasse Stadt Zürich kündigte den Ausstieg aus Fracking-Investitionen an.

Kinderschutz auf Samos

Nach Veröffentlichung der Missstände und Interventionen vor griechischen und europäischen Gerichten wurde das Lager vorübergehend geschlossen.

3.3 Veranstaltungen und Konferenzen

WAV war 2025 an zahlreichen Veranstaltungen präsent, organisierte eigene Veranstaltungen und engagierte sich in Branchenorganisationen. Dazu gehört folgendes:

- Mitgliedschaft und Engagement beim Verband Medien mit Zukunft, WAV-Journalist Lorenz Naegeli ist Teil des Vorstands
- Dataharvest-Konferenz in Europa, mit einem Beitrag zur Transparenzplattform moneyinpolitics.ch von Balz Oertli und Jennifer Steiner
- Vorstellung der Transparenzplattform [moneyinpolitics](https://moneyinpolitics.ch) und der Langzeitrecherche «1000 Milliarden Verantwortung» am MAZ-Recherchetag
- Internationale Rechercheworkshops für die Zivilgesellschaft, NGOs und Campaigner:innen, unter anderem am Campaign Camp
- Podiumsteilnahmen und öffentliche Diskussionen zu Rüstungsexporten, Politikfinanzierung und Überwachung
- Verschiedene WAV-Veranstaltungen, unter anderem zu Syrien, zum Kinderlager auf Samos und zu Pensionskassen

4 Finanzierung 2025

EINNAHMEN

Spenden		21'902.21
Säule 1 Publikationsbeiträge und Fördergelder		
JOURNAFONDS		18'850.00
KLIMA JOURNALISMUS SCHWEIZ		13'782.75
AKADEMIEN DER WISSENSCHAFTEN		6'000.00
FAIRSTER FOUNDATION		6'000.00
INVESTIGATIV.CH		5'200.00
JOURNALISMFUND EUROPE		4'279.50
REAL21		4'050.00
EUROP. BÜRGERINNEN FORUM		4'000.00
FREUNDESKREIS CORNELIUS KOCH		4'000.00
REFORMIERTE KIRCHEN BE-JU-SO		2'000.00
SOLIDARITÉ SANS FRONTIÈRES		2'000.00
FÉDÉRATION SUISSE DES AVOCATS		1'333.65
NETZWERK RECHERCHE		564.05
PUBLIKATIONSBEITRÄGE		84'525.46
Total		156'585.41
Säule 2 Stiftungs- und Förderbeiträge		
VOLKART STIFTUNG		100'000.00
FONDATION LEENAARDS		50'000.00
GEBERT RUF STIFTUNG		18'000.00
FAIRSTER FOUNDATION		11'000.00
HAMASIL STIFTUNG		7'500.00
PAUL SCHILLER-STIFTUNG		7'500.00
STIFTUNG FELSENGRUND		6'000.00
PAUL GRÜNINGER STIFTUNG		3'000.00
FAIRSTER FOUNDATION		460.00
Total		203'460.00

Säule 3 Honorare aus Auftragsrecherchen		
SCHWEIZ		88'602.89
AUSLAND		13'710.60
Total		102'313.49
Umsatzsteuer		-10'562.50
Total Einnahmen		473'698.61

AUFWAND

Aufwand/Dritteleistungen		34'508.17
Personalaufwand		397'301.12
Übriger Betriebsaufwand		36'643.32
Finanzaufwand- und ertrag		564.92
Steuern		2'717.10
Total Aufwände		471'734.63

Ergebnis		1'963.98
-----------------	--	----------

Eine vollständige Jahresrechnung wird auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

4.2 Wichtige Förderer:innen

WAV dankt herzlich allen Stiftungen, Organisationen und Einzelpersonen, die unsere Arbeit 2025 ermöglicht haben, darunter:

- Volkart Stiftung (Strukturfinanzierung 2025–2026)
- Stiftung Mercator Schweiz
- Gottlieb und Hans Vogt Stiftung
- Stiftung Temperatio
- JournaFONDS
- investigativ.ch
- LokalHub (finanziert von Volkart und Mercator)
- Gebert Rüt Stiftung
- Alle Einzelspender:innen und WAV-Supporter:innen

WAV ist auf die Unterstützung seiner Community angewiesen. Regelmässige Spendenbeiträge ermöglichen uns, eigene Projektideen zu entwickeln und umzusetzen — sie sind das Rückgrat unabhängiger, tiefgründiger Recherchearbeit.

Werde WAV-Supporter:in: wav.info/support

5. Ausblick 2026

Der Rückenwind aus 2025 trägt uns ins neue Jahr. Wir sind entschlossen, die Impulse der letzten zwölf Monate in noch wirkungsvollere Recherchen umzumünzen.

Für das Jahr 2026 haben wir mehrere grossangelegte Rechercheprojekte in der Pipeline, die Themen über eine längere Zeit vertieft bearbeiten und dabei unterschiedliche Zielgruppen erreichen. Einige davon sind bereits angelaufen—zum Beispiel unsere grosse Rechercheserie «Wem gehört Zürich» zusammen mit dem Stadtmagazin Tsüri.ch.

Gleichzeitig wollen wir unsere Community weiter ausbauen: Wir laden euch ein, uns auf unseren «Recherchereisen» **zu begleiten—über unseren Newsletter, auf Social Media und an unseren Veranstaltungen. Denn unabhängige Recherche ist am stärksten, wenn sie auf eine informierte und engagierte Öffentlichkeit trifft.**

WAV braucht euch: Die Unterstützung von Einzelspender:innen ist ein zentrales Standbein unserer Finanzierung. Nur damit können wir überleben, Recherchrisiken in Kauf nehmen, Vorrecherchen leisten, die auch mal scheitern — und die Extrameile meistern, wenn es darum geht, genau hinzuschauen.

2026 steht im Zeichen von: weiteren Rüstungs- und Überwachungsrecherchen, zusätzlichen Berichten zu Pensionskassen und deren Investitionen, vertiefter Klimafinanzierungs-Berichterstattung, der Weiterentwicklung von moneyinpolitics.ch und dem Ausbau bestehender und dem Aufbau neuer Kooperationen –in der Schweiz und darüber hinaus.

Wir freuen uns, auch 2026 mit eurer Unterstützung weiterzumachen.

WAV Recherchekollektiv
c/o Genossenschaft WAV
Schaffhauserstrasse 310
8050 Zürich

Instagram @wav.kollektiv
LinkedIn WAV Recherchekollektiv

Unterstütze unabhängigen Investigativjournalismus:
wav.info/support